

Sauna-Komödie als Lachmuskeltraining

- Launige „Aufguss“-Premiere im Theater am Turm
- Jens Zwadzba hofft auf viele weitere Besucher

VON RÜDIGER FEIN

Villingen-Schwenningen – Er hatte wirklich nicht zu viel versprochen, als er ein intensives Training für die Lachmuskeln ankündigte. Jens Zwadzba, erster Vorstand und Leiter des Theaters am Turm bat um Diskretion, als er in der Einleitung zum Theaterstück „Aufguss“ den Aufenthalt im Wellnesshotel ankündigte. Man wolle noch viele Gäste in das Theater am Turm locken und diese sollten nicht schon zu Beginn wissen, wie das amüsante Spiel auf der Bühne mit den vielen Wortverwechslungen und den Zweideutigkeiten ausgeht. Denn, nicht immer geht Theater gut aus, auch wenn es sich um eine Komödie handelt.

Soviel kann man allerdings verraten, jede einzelne Szene geht gut aus, denn die schauspielerischen Leistungen der Protagonisten auf der Bühne waren göttlich. Wenn beispielsweise Bernhard Limberger als Waschmittelfabrikant Dieter Karin Binkert-Hoermann in der Gestalt der Verwaltungssekretärin Emilie als „attraktive Büromaus“ bezeichnet, oder die Verwaltungschefin einer Kinderklinik sich als Empfängerin einer bedeutenden Spende sieht. Und genau hier setzt die Verwechse-



Unter der Regie von Verena Müller-Möck (nicht im Bild) bringen Peter Horn, Leslie Ade, Alexandra Ben, Bernhard Limberger und Karin Binkert-Hoermann (von links) das Stück Aufguss von René Heinersdorf auf die Bühne. BILDER: RÜDIGER FEIN



„Man tut alles für die Kids, nur um sich im Alter von 16 Jahren vorwerfen zu lassen, was für ein schlechter Vater man ist.“

Bernhard Limberger, spielt Dieter

lungskomik ein, die sich anschließend durch alle Szenen und die Gespräche aller unterschiedlichen Paarkombinationen auf der Bühne zieht.

Und das spannende daran ist, dass nur das Publikum weiß, dass die eine Partei von einer Samenspende redet, die dem Erhalt einer Freundschaft dienen soll und die andere Partei von einer



„Du siehst mal aus wie die Dolomiten in der Morgensonne und mal wie der Kahle Asten im dunklen Morgengrauen.“

Peter Horn, spielt Lothar

großen Geldspende spricht, die der Finanzierung einer Kinderklinik dienen soll. Immer wieder ist die Rede davon, dass es bei der Spende schließlich um Kinder geht, weshalb natürlich jeder das Gefühl hat, dass sein Gegenüber vom gleichen Thema spricht.

Dass am Ende dieser Verwechslungsgeschichte dann doch noch alles –

halt, genau hier setzt unsere Diskretion ein und wir verraten nichts, sondern erlauben dem geneigten Theaterbesucher selbst herauszufinden, ob die Komödie gut ausgeht, oder sich noch zum Drama entwickelt. Soviel allerdings können wir verraten, die Schauspieler auf der Bühne sind grandios. Sollte einer der fünf einen Textpatzer gehabt haben, das Publikum hat es sicher nicht gemerkt, nicht zuletzt auch weil das preisgekrönte Stück von René Heinersdorf viel Textfreiheit und Interpretation gestattet, dass keiner in Not kommen musste. Auf jeden Fall ist das Stück mit dem Titel „Aufguss“ und die schauspielerische Leistung einen Besuch wert, fragen Sie allerdings zuvor Ihren Arzt oder Apotheker, ob dieser zuvor ein Lachmuskeltraining empfiehlt.

Weitere Termine

Die Komödie „Aufguss“ von René Heinersdorf ist im Theater am Turm an folgenden Terminen erneut zu sehen: Am 13., 15., 16., 20., 22., 23., 27., 29. und 30. November sowie am 4., 6., 7., 11., 13. und 14. Dezember. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 14 Euro, ermäßigt 9 Euro. In den Rollen stehen Leslie Ade, Alexandra Ben, Karin Binkert-Hoermann, Peter Horn und Bernhard Limberger auf der Bühne. Regie führt Verena Müller-Möck. Infos: www.theater-am-turm.de